

Die Breslauer Zeitung schreibt am 2. April über „Kunst und Künstler“:

„Seitdem wir vor mehreren Jahren die damals von Bruno Cassirer in Berlin neu begründete Monatschrift „Kunst und Künstler“ an dieser Stelle zuerst anzeigten, hat sich die Zeitschrift so entwickelt, daß sie heute eine erste Stellung in der periodischen Kunstliteratur einnimmt. Sie ist im besten Sinne modern redigiert, richtet ihr Augenmerk darauf, überall das Neue und das Originelle zu erkennen, hervorzuheben und zu würdigen und bietet daher dem Kunstfreunde eine Fülle von Anregung. Sie verfügt über eine Reihe sehr tüchtiger Mitarbeiter und wird, was die textliche Seite angeht, kaum von einer anderen Kunstzeitschrift erreicht; denn man muß sagen, daß die meisten in dem Irrtum befangen sind, daß das Bild in einer Kunstzeitschrift alles mache. Gewiß ist auf die Illustration der größte Wert zu legen, und die in Rede stehende Zeitschrift läßt es in dieser Hinsicht an nichts mangeln; aber zu Bilderbüchern möchten wir doch unsere Kunstzeitschriften sich nicht entwickeln sehen, und gerade unter diesem Gesichtspunkte müssen wir „Kunst und Künstler“ besondere Anerkennung zollen. Wer die vier Hefte, die bisher von dem neuen, 3. Jahrgang vorliegen, durchsieht, findet darin eine Fülle interessanter Sachen; wir möchten nur auf die hier veröffentlichten Entwürfe Messels für seinen Neubau des Warenhauses Wertheim hinweisen, die die allmähliche Entwicklung des künstlerischen Grundgedankens der Fassadenbildung bei diesem Künstler in hochinteressanter Weise verfolgen lassen. Für die Ausstattung bürgt der Name der Verlagsbuchhandlung, die in dieser Hinsicht immer Vorzügliches zu leisten bestrebt war und auch geleistet hat; und so darf man mit gutem Gewissen sagen, daß die Zeitschrift jeden befriedigen wird, der in der Kunst hauptsächlich das sucht, was schließlich in erster Reihe interessiert: das Neue, das Originelle, mag es auch zweifelhaft oder gar verfehlt sein. Denn aus vielen Verfehlungen resultiert doch schließlich erst der wahre Fortschritt. „Kunst und Künstler“ ist eine ausgesprochen fortschrittliche Kunstzeitschrift.

Preis vierteljährlich Mk. 6.— ord., Mk. 4.— bar = 33⅓% Rabatt.

Probehefte, Prospektbücher bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Bruno Cassirer, Verlag in Berlin.

Die Briefe der Frau Kath Goethe

z

Gesammelt und herausgegeben von Albert Köster

sind ein wertvolles Festgeschenk für alle Gebildeten. Ich bitte das mit so großem Beifall aufgenommene Werk stets auf Lager zu halten und besonders als Ostergeschenk zu empfehlen.

Leipzig, 13. April 1905

Carl Ernst Poeschel

Bezugsbedingungen:

Zwei Bände geheftet Mk. 10.— ord., Mk. 7.50 bedingt, Mk. 6.50 bar und Freie exemplare 11/10. Zwei schöne Halbfranzbände Mk. 14.— ord., Mk. 10.50 bedingt (nur in beschränkter Anzahl), Mk. 9.50 bar und Freie exemplare 11/10. Einbände des Freie exemplares Mk. 3.—. Noter Verlangzetteln liegt bei.